



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

29/20 Beantwortung des Postulats Matthias Lingg, Ivan Malito und Olivia Bucher namens der FDP Fraktion vom 27. Juli 2020 betreffend Einführung digitales Preiskonzept Frei- und Hallenbad Mooshüsli

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Der Bundesrat hat bereits im Jahre 2016 die Strategie "Digitale Schweiz" verabschiedet. Mit dieser Strategie will der Bundesrat dazu beitragen, dass die Schweiz von der zunehmenden Digitalisierung profitiert und sich als innovative Volkswirtschaft weiterentwickeln kann. Digitale Transformation beschreibt die stetigen Veränderungen durch eine fundierte digitale Strategie. Dies hat Auswirkungen auf die Erbringung von Arbeiten in digitaler Form und lässt ganz neue Erlösströme entstehen. Eine zunehmend weit verbreitete Form, wie solche Technologien in der Privatwirtschaft eingesetzt werden, findet man bei der Durchsetzung von Maximalpreisen. Dabei muss das Konsumentenverhalten genau analysiert werden, um den wahrgenommenen Kundennutzen und die entsprechende Preisfestlegung auf Basis des Kundennutzens festzulegen. Mit solchen Modellen können defizitäre Geschäftsmodelle saniert werden. Dies könnte auch beim Freibad Mooshüsli der Fall sein. Das Freibad Mooshüsli erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein Defizit von CHF 1'198'000.08.

Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, folgende Punkte zu prüfen: Ein Konzept zu prüfen, welches in den nachfolgenden Punkten die Preisgestaltung nach Kundennutzen gestaltet und nicht produktzentriert fördert. Das heisst nicht einfach die Eintrittspreise linear/pauschal zu erhöhen.

1) Analyse des privaten Kundennutzens beim Frei- und Hallenbad Mooshüsli

- a. Die verschiedenen Kundennutzen für das Frei- und Hallenbad Mooshüsli genau zu analysieren (was schafft Kundennutzen). Dabei geht es konkret um die Aufenthaltsdauer der Gäste, die Sonnen- und Schattenplätze, die Familienplätze, die Nähe zum Bassin, die Entfernung zum Bassin, die Nähe zu den Verpflegungspunkten oder der Spielwiese, die Verpflegung & Gastronomie etc.
- b. Zahlungsbereitschaft vom Kunden ermitteln und Herleitung wie viel monetär pro Kundennutzen abgeschöpft werden soll und darf.

- c. Produktivitätssteigerung beim Personal und bei Kunden sowie Risikosenkungen (z. B. flexible Form eines Besuches im Frei- und Hallenbad Mooshüsli) beim Kunden aufzeigen und was es in Form des Eintritts kosten darf.
 - d. Die Analyse soll fundiert und repräsentativ sein und durch ein externes Experten-Team von Fachleuten erstellt werden.
 - e. Prüfung von kostendeckenden Beiträgen für auswärtige Private und Institutionen/Gemeinden mittels Ticketpreis (als Bsp.: der Kundennutzen wäre im Fall einer Gemeinde: sie müssen in der eigenen Gemeinde kein Frei- und Hallenbad bauen).
- 2) Auf welcher Basis kann diese Preisstruktur einen Kundennutzen unterstützen und die Preisbereitschaft abgeschöpft werden. Die Idee dahinter ist weg von einem klassischen Preis pro Eintritt zu mehr innovativeren Preismodellen, die eine individuelle kundenspezifische Differenzierung erlauben. Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, ein neues variables Preissystem auszuarbeiten, das folgende Punkte beinhaltet:
- a. Preis nach Leistung (Unterscheidung für Streckenschwimmer und Familien oder Restaurantbesucher die nicht baden möchten.
 - b. Preis nach Dauer des Aufenthalts
 - c. Preis pro Nutzung – also Spindmieten nach Anzahl Nutzungen festlegen und nicht pauschal pro Saison
 - d. Preisbündelungen – also Schwimmbad und Restaurantmenüs
 - e. Flexibles Preissystem mit Besuchstagen/Umbuchungen des Eintritts etc.
 - f. Plätze jetzt verkaufen auch wenn sie später genutzt werden können.
 - g. Auktions-Preise – Preise pro Bereich, die angeboten werden können. Das heisst man kann Preis für Zonen bieten und der Höchstbietende bekommt den Zuschlag (Vergabe von Bereichen an den Höchstbietenden). Ziel: Höchstmögliche Abschöpfung des Areals.
 - h. Ähnliche weitere Preisfindungsmodelle sollen im Konzept evaluiert werden.
- 3) Digitalisierung der Prozesse
- a. Prozesse bei Preisfindung im Frei- und Hallenbad digitalisieren und vereinfachen analog Parkinggebühren mit TWINT App bezahlen. Wo kann ein Value für den Kunden generiert werden und wo kann einen Wert in Form des Eintrittspreises beim Kunden abgeschöpft werden. Wie können die digitalen Eintritte kontrolliert werden.
- 4) Prüfung von maximaler Auslastung:
- a. Wie kann das Frei- und Hallenbad Mooshüsli durch Events wie der Camping Event weiter ausgelastet werden.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Seit 1954 haben die Emmerinnen und Emmer die Möglichkeit, in Emmen ein Freibad zu besuchen. Der Einwohnerrat forderte 1967 die Planung für einen Vollausbau mit Hallenbad, welches 1976 schliesslich feierlich eröffnet wurde. Die Badeanlage Mooshüsli ist in Emmen und Umgebung sehr beliebt und hat eine grosse Tradition.

Die Gemeinde Emmen bietet mit der Badeanlage Mooshüsli ein öffentliches Angebot für eine aktive Freizeitgestaltung, den Ausgleich, die Erholung und ist damit auch ein sozialer Treffpunkt für alle Generationen und Bevölkerungsschichten. Zusätzlich leistet das Frei- und Hallenbad damit einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung, zur sinnvollen individuellen Freizeitbeschäftigung und ist Heimat für zahlreiche Schwimmschulen und Wassersportvereine.

Mit dem Lehrplan 21 wurde der Schulschwimmunterricht obligatorisch. Die Gemeinde ist verpflichtet, den Schulen und ihren Lehrenden sowie Lernenden Zugang zum Wasser zu ermöglichen, um Bewegungserfahrungen im Wasser zu sammeln und das Schwimmen zu erlernen.

2. Zu den Forderungen der Postulanten

1. Analyse des privaten Kundennutzens beim Frei- und Hallenbad Mooshüsli

Nach vielen Jahren Kontinuität und wenig personellen Veränderungen im Frei- und Hallenbad Mooshüsli standen und stehen personelle Veränderungen in der Führung der Badeanlagen Mooshüsli an. Das neue Knowhow und die neuen Erfahrungen sollen in die Weiterentwicklung einfließen. In erster Linie geht es aktuell darum, diese neuen Erfahrungen und Ideen auszuschöpfen, bevor eine Analyse des privaten Kundennutzens in Auftrag gegeben wird.

2. Auf welcher Basis kann diese Preisstruktur einen Kundennutzen unterstützen und die Preisbereitschaft abgeschöpft werden

Die Gestaltung der Preise wurde im 2012 letztmals begutachtet und in der Folge kleinere Anpassungen umgesetzt. Aktuell sind wir dabei, die Wassermieten in folgenden Bereichen zu analysieren: Kommerzielle Schwimmkurse, interne und externe Vereine, auswärtige Schulen, Herbstsportwoche Emmen, private Schwimmkurse, Sommerkurse Freibad. Zusätzlich werden auch die Einzeleintritte und verschiedene im Angebot stehende Abonnemente im Benchmark überprüft.

Im Sommer 2020 wurde ausserdem im Kreise der K5 Gemeinden ein Projekt lanciert, um die Preisgestaltung gemeindeübergreifend genauer unter die Lupe zu nehmen als auch die Einführung eines gemeinsamen Zutrittssystems zu prüfen. Die Ergebnisse dieses Projektes stehen noch aus, wodurch momentan noch keine konkreten daraus resultierenden Massnahmen definiert werden können. Diesem Projekt zur Synergienutzung K5 Hallenbäder wurde am 19.09.2020 durch die

zuständigen Gemeinderäte zugestimmt. In einem Bericht sollen Vor- und Nachteile einer verstärkten Zusammenarbeit der K5-Bäder bzw. Synergiepotential aufgezeigt werden (in den Bereichen Technik, Personal, Organisation, Gastronomie, Einkauf, Betrieb, Ausbildung/Weiterbildung etc.).

Die Einführung von Auktionspreisen auf einzelne Zonen, bei welchem der Höchstbietende den Zuschlag bekommt, erachtet der Gemeinderat aktuell als nicht zielführend. Die Badeanlage Mooshüsli soll allen Gästen unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

3. Digitalisierung der Prozesse

Die Digitalisierung von Prozessen ist in allen Bereichen der Verwaltung ein Thema, welches aktiv bearbeitet wird. Zurzeit ist der Gemeinderat dabei, Varianten zu prüfen, welche diesen Prozess unterstützen. Neben Vereinfachung des Prozesses soll das System dem Frei- und Hallenbad neue Möglichkeiten von Preismodellen ermöglichen (Mittagsticket, zeitlich beschränkte Tickets, etc.). Zudem muss die Möglichkeit bestehen, die Benutzerströme genauer zu analysieren, um neue Bedürfnisse zu erkennen.

Seit zwei Jahren wird im Bereich Badeanlagen Poinz (Eine App für Treuekarten und Gutscheine deiner Lieblingsgeschäfte) ausserdem als Kundenbindungstool eingesetzt. Die daraus entstehenden Möglichkeiten sollen in Zukunft weiter aktiv genutzt werden, um Kundenströme und Bedürfnisse analysieren zu können und in der Folge auf einem einfachen Weg, Aktionen und Neuheiten unter den Benutzern zu streuen.

4. Prüfung von maximaler Auslastung

Die grosse Anlage mit ihrem schönen alten Baumbestand soll in Zukunft umfassender genutzt werden. Dies ist sich der Gemeinderat bewusst. Durch neue Angebote und Events soll die Badeanlage Mooshüsli weiter belebt und attraktiver werden. In diesem Zusammenhang muss auch die aktuelle Situation des Restaurants inklusive dessen Angebot und Erscheinungsbild genau analysiert werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Badeanlage Mooshüsli ein sehr attraktives Freibad ist, welches durch gezielte Massnahmen optimiert werden und damit eine gesamtheitliche Aufwertung erfahren kann. Für diese Attraktivierung sind jedoch Investitionen notwendig, welche zurzeit noch nicht im Detail bekannt und Gegenstand von Abklärungen sind. Beim Rekrutierungsprozess für die zukünftige Leitung des Bereichs Badeanlagen wurde ein besonderes Augenmerk auf die betriebswirtschaftliche Führung des Frei- und Hallenbades Mooshüsli gelegt. Eine maximierte Auslastung kann nur mit einer ganzheitlichen Betrachtung vollzogen werden, wodurch dem Marketing und dem Eventmanagement neben der Gewährleistung der Sicherheit und der Sicherstellung der Pflege der Anlage und der Wartung der Technik in Zukunft eine ebenso grosse Bedeutung zukommen muss. Nur so kommt es zu einer intensiveren Belegung des Mooshüsli und damit auch zu Mehreinnahmen, welche die Instandhaltung mitfinanzieren können.

5. Kosten

Die Gemeinde Emmen bezahlt für das gemeinsame Projekt der K5 Gemeinden CHF 1'600.00. Die Kosten wurden hierbei paritätisch aufgeteilt, wobei auch LuzernPlus einen Beitrag von CHF 2'000.00 leistet. Die Umsetzung eines digitalen Zugangs sowie eine Aufwertung des Frei- und Hallenbades sowie deren Technik und des Restaurationsbetriebes wird hohe Kosten zur Folge haben und wird folglich in die Langfristige Investitionsplanung einfließen.

6. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Badeanlage Mooshüsli attraktiviert und belebt werden kann. Damit verbunden ist auch, dass die Preisgestaltung und das Angebot dem Markt und den Kundenbedürfnissen angepasst werden soll, wodurch auch Mehreinnahmen generiert werden.

In diesem Sinne ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegenzunehmen und die notwendigen Schritte für eine ganzheitliche Attraktivitätssteigerung des Frei- und Hallenbades Mooshüsli in die Wege zu leiten.

Emmenbrücke, 14. April 2021

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber